

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **7 (1912)**

Heft 8: **Appenzell A. Rh.**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

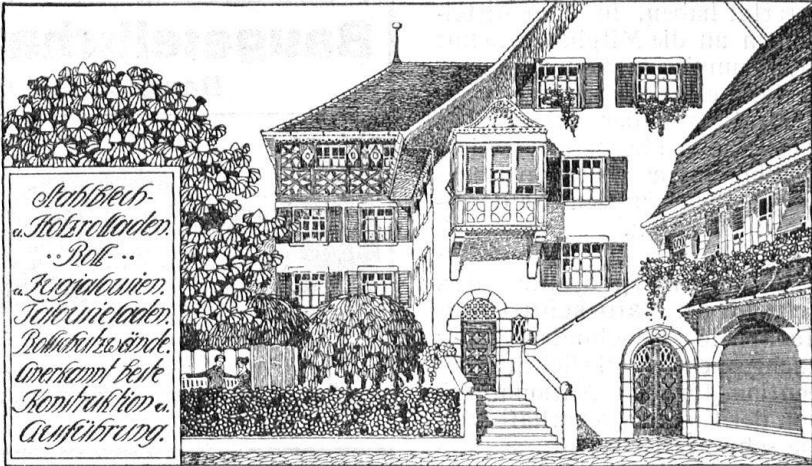
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist in den Augen der Initianten vom Konkurrenzneid gegen die Stanserhornbahn angefressen, oder es sind Leute ohne eigenes Urteil, die wie die Affen alles nachahmen, oder sie werden — wie der Präsident des Vereins der Naturfreunde in Zürich — in ihrer beruflichen Qualifikation zu leicht befunden. Die Einsicht wird sich unsern Bergleuten aber schon noch aufdrängen, dass jene, die vor solchen Auswüchsen der Reklame warnen, dem Stanserhornbahnunternehmen den bessern Dienst erweisen. Es besitzt in der genialen Anlage der Bahn, der ruhigen, angenehmen Fahrt und dem herrlichen Alpenpanorama bessere Mittel zur Steigerung der Frequenz, während sie heute auf dem Wege ist, die grossen alpinen und heimatschützlerischen Vereinigungen der Schweiz und Deutschlands sich zu Gegnern zu machen.

(Neue Zürcher Zeitung.)

Aus der Kleinarbeit des schweiz. Bundes für Naturschutz. Der schweizerische Naturschutzbund begründete bei Ilanz in Graubünden ein Waldrebenreservat, bestehend aus einem Fichtenbestand, der von mächtigen Clematislianen wie von tropischen Schlingpflanzen umspannen ist. Das Hochmoor von La Vraconnaz bei Ste. Croix in der Waadt wurde frei gepachtet, es ist besonders reich an der für Moore charakteristischen Flora. Bei St. Jakob an der Birs verwandelte der Naturschutzbund im vergangenen Jahre ein als Brutplatz von Nachtigallen bekanntes Wäldchen durch Bepflanzung mit Dorngebüsch nach der Anleitung des Freiherrn v. Berlepsch in ein ornithologisches Reservat, wofür auch schon ein besonderer Wächter angestellt ist. Ferner schweben bekanntlich Verhandlungen über Schaffung der Petersinsel im Bielersee zu einem Reservat, hauptsächlich zum Schutz des überall so rücksichtslos verfolgten Wassergeflügels. Auch hat die Naturschutzkommission ein befürwortendes Gutachten zur Begründung eines forstlichen Reservates im Dürsrütiwald bei Langnau im Emmenthal abgegeben, den Bund und Kanton Bern als eine forstliche Zierde der Schweiz für die Nachwelt



*Stahlblech-
Holzrollen.
„Roll“
„Kugeln“
Tafelrollen
Rollwerkzeuge.
Überhaupt beste
Konstruktion u.
Ausführung.*

Bolladenfabrik A. Grieser, A.G. in Cradorf.

PARQUETERIE BADEN

Ciocarelli & Link
BADEN BEI ZÜRICH



liefert in tadelloser Ausführung unter
Garantie ihr bewährtes Fabrikat vom
einfachsten Riemen

bis zum reichsten Salondessin

in allen Holzarten.

Spezialitäten:

**MODERNE DESSINS
ASPHALTPARQUETS**

RAU, X. A. Z. H. III.

gerettet haben. In ihren Mitteilungen an die Mitglieder nennt die Kommission diesen Tannenbestand eines der schönsten Naturdenkmäler der Schweiz, ja von Europa überhaupt, «weisse Wellingtonien» als europäisches Gegenstück zu den kalifornischen Giganten.

Zukunftsprojekte des schweizer. Naturschutzbundes. Die Genehmigung der nachgesuchten jährlichen Subvention für den Nationalpark von der Eidgenossenschaft wird die schweizerische Naturschutzkommission in die Lage setzen, die ihr zufließenden Mittel auch für weitere Unternehmungen zu verwenden. Und zwar sind zunächst ins Auge gefasst: der käufliche Erwerb des Burgruinenhügels Jörgenburg bei Waltensburg in Graubünden, ausgezeichnet durch gemischten Naturwald, welcher durch freie Besamung entstanden ist und, vor jedem Eingriff, auch vor Ziegen gehütet, zu einer ursprünglich europäischen Baumgenossenschaft sich auszuwachsen wird. Weiter das interessante Hochmoor im Eigentum am Nordabfall des Pilatus, ein arktisch eiszeitliches Bild. Ferner die durch ihre südliche Flora wertvolle Zone Castagnola-Gandria mit dem Sasso di Gandria am Luganersee, weiter ein Stück der Felsenhalde bei Twann am Bielersee zum Zweck der Erhaltung der dortigen xerophilen Flora. Ferner wird auf die Schaffung einer grösseren Reservation in den Freibergen des Berner Jura das Augenmerk gerichtet und endlich, als auf eine besonders wichtige Angelegenheit, auf die Begründung einer Grossreservation auf westschweizerischem Boden im Gebirgsmassiv der Diablerets. (Bund)

Spezialhaus
für feine
Werkzeuge
OTTO ZAUGG
BERN
4 Theaterplatz 4

Baugesellschaft Holligen A.-G.
Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischermätteli, **BERN**
Telephon 2289
Architektur und Bauunternehmungen
Empfiehl sich zur Uebernahme ganzer Bauten à forfait
Direktor **F. Brechbühler**, Arch.
Katalog auf Wunsch zur Einsicht.

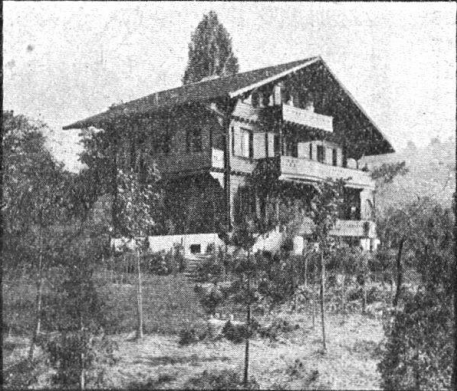
Die Solothurner
Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

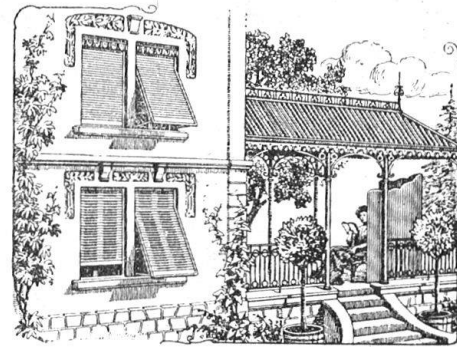
Kombinierbar mit
Perfekt- und Sparbrennern.

Vorrätig bei den Gaswerken und bessern Installationsgeschäften.



E. d'Okolski
ARCHITECTE
Rue Centrale 4
LAUSANNE

CHALETs ET MAISONs DE CAMPAGNE
PENSIONS - HOTELS
EXECUTION ARTISTIQUE



Rolladen-Fabrik
Carl Hartmann
Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheerentor-Gitter